

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **15 (1940)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Lebensretter» — moralisch aufgefaßt! — werden, denn der Mensch, der, an kulturelle Bedürfnisse gewohnt, heute im primitivsten Zustand leben muß, der hat ein ganz besonderes, ausgeprägtes Bedürfnis nach geistiger Ablenkung. Dies Bedürfnis unserer Soldaten muß befriedigt werden. Brot hat unser Soldat gewiß, zu essen bekommt er. Aber — alte Wahrheit: der Mensch lebt nicht vom Brot allein!

Zürich hat nun seine Büchersammlung gehabt. Andere Städte aber noch nicht. Und doch sollte diese Sammelaktion für Bücher überall durchgeführt werden. Sie ist von dreifachen Gesichtspunkten aus empfehlenswert: Erstens können

viele Menschen sich von ihren übergroßen Bücherbeständen befreien! Zweitens wird dem Teil unseres Volkes, der unter großen persönlichen Opfern die Grenze hütet, ein kleiner Dienst geleistet — ein Dienst, der unter allen Umständen, auch ohne Inanspruchnahme gemeinnütziger Arbeit, geleistet werden müßte! Und drittens beschäftigt die Aktion Frauenkräfte, die heute mehr als je nach Betätigung drängen. Sicher ist die Initiantin der Idee der Zürcher Büchersammlung, Frau Dr. Eder-Schweizer, Freudenbergstraße 144, Zürich, gern bereit, Interessentinnen in andern Städten Auskünfte zu geben über das «Wie es gemacht wird».

E. Th.

FÜR UNSERE MIETER

Richtiges Radiohören *Eine Umfrage*

Wir möchten gerne unseren Leserinnen und Lesern Gelegenheit geben, sich im «Wohnen» über eine Frage zu äußern, die in den langen Wintermonaten sicher schon manches Gespräch beherrscht hat, nämlich die Frage des Radiohörens.

Wir denken uns dabei, daß man vor allem über folgende Fragen schreiben würde:

Welche Darbietungen des Radios hören Sie am liebsten? Und warum?

- a) Die Nachrichten?
- b) Musik? (Welche Art Musik?)
- c) Vorträge?
- d) Hörspiele?

Nehmen Sie an Vortragsfolgen (z. B. über Schweizergeschichte, oder Wirtschaft, oder die Woche aus dem Bundeshaus, oder Sprachkursen) teil?

Sind Ihnen die neuesten Nachrichten wertvoll, oder verzichten Sie darauf? Haben Sie das Gefühl, daß die Vermittlung von Nachrichten Sie vom Zeitungslesen abhält, oder sind Sie froh darüber, daß Sie die Zeitung nicht mehr lesen müssen?

Haben die Sendedarbietungen Ihnen auch schon den Wunsch nahegelegt, Sie möchten einmal ein Konzert oder ein Theaterstück wieder «in natura» hören oder sich ansehen?

Lassen Sie das Radio während der Mahlzeiten und während der Hausarbeit angedreht?

Besprechen Sie einzelne Darbietungen mit Freunden und Bekannten? Was machen Sie für Erfahrungen mit der Radiobnutzung Ihrer Nachbarn?

Der Sinn der Rundfrage soll darin bestehen, daß die Ergebnisse dazu verhelfen, das Radio richtiger zu benutzen, als jetzt häufig der Fall ist.

Das Radio ist, wie jede technische Erfindung, an sich weder gut noch schlecht, es kommt darauf an, was man daraus macht.

Sie brauchen nicht alle Fragen zu beantworten. Wenn Sie uns aber ein paar Notizen zusammenstellen und wir sie in unserem «Wohnen» verwerten können, dann sollen Sie auch ein bescheidenes Entgelt für Ihre Mühe erwarten können.

Einsendungen erbitten wir uns an die Redaktion des «Wohnen», Hirschengraben 20, Zürich, bis zum 30. Januar.

VERBANDSNACHRICHTEN

Sektion Zürich

Delegiertenversammlung am 20. Januar 1940, 15 Uhr, im Limmathaus, Zürich 5 (Kleiner Saal, Parterre).

Referate von Prof. Dr. Schläpfer, Vorsteher der Eidgen. Prüfungsanstalt für Brennstoffe, und Dr. Stadler, Vorsteher der Abteilung Feuerungs- und Wärmetechnik an der ETH, über «Heizungs- und Brennstofffragen».

Die Delegierten der Genossenschaften sowie Heizer und Hauswärter sind zur Versammlung freundlich eingeladen.

LITERATUR

Die Sparmaßnahmen im Heizbetrieb

Von Heinrich Lier. Verlag: Verein Schweizerischer Zentralheizungsindustrieller. Zürich 1939.

Die vorliegende Broschüre ist einem höchst aktuellen Thema gewidmet, und der Verfasser, ein anerkannter Fachmann auf dem Gebiete der Heizung, beleuchtet dieses Thema auf Grund reicher Kenntnisse. Einleitend bringt er eine Darstellung der im letzten Weltkrieg erlassenen behördlichen Ra-

tionierungsmaßnahmen. Den Hauptteil der Arbeit nehmen Erörterungen ein über die zur Verminderung des Wärmeaufwandes möglichen und nötigen Maßnahmen und die Frage der ökonomischen Betriebsweise von häuslichen Feuerungen aller Art. Die instruktiven Ausführungen sind begleitet von zahlreichen Tabellen und Diagrammen. Die Broschüre kommt einem stark empfundenen Bedürfnis entgegen, sie wird vor allem auch den Vorständen und weiteren Verwaltungsorganen unserer Baugenossenschaften eine wertvolle Hilfe bieten.

Brennstoffspargung bei Heizanlagen

Anleitung, herausgegeben von der Eidg. Materialprüfungsanstalt, Zürich.

Eine knapp zusammengefaßte, praktische Anleitung zur Vornahme der richtigen Vorbereitung der Heizung, vor allem der Zentralheizung, für den zweckmäßigen Heizbetrieb und viele der damit zusammenhängenden Fragen. Die Anleitung sollte von Verwaltern und Heizern aufmerksam studiert werden.

Das neue Geschlecht

Ein Walliser Roman. Von Adolf Fux. Preis gebunden Fr. 7.80. Schweizer Spiegel Verlag.

Der Verfasser, den wir bereits aus zwei Walliser Heimatbüchern, welche ebenfalls der Schweizer Spiegel Verlag herausgegeben hat, als einen fest auf der heimatlichen Erde fußenden und mit den Freuden und Nöten des Volkes vertrauten Schriftsteller kennen und lieben gelernt haben, geht hier neue Wege und schildert uns das Schicksal einer Gemeinschaft von Menschen, welche hartnäckig Tradition und der blinde Würfel des Zufalls in einem Bergstädtchen und seinem Vorort, einem ehemaligen Landkloster, durcheinander gemischt hat.

Es ist ein gehaltvolles, mit bitteren Wahrheiten und fröhlichen Erkenntnissen durchsetztes Buch, ausgereift an der Glut eines liebenden und leidenden Herzens. Es ist ein Buch der Sehnsucht und der Heimkehr. Mahnend und tröstend kommt es in unsere Zeit und reiht den Erzähler unter die besten unseres Landes.

Der beste Schutz gegen **KÄLTE** Zugluft, Feuchtigkeit, Staub, Lärm und Geruch ist die **vollkommene Fensterabdichtung**

Metstahl

hergestellt aus erstklassigem, schwedischem Bandstahl. „Metstahl“ schließt sehr weich, kann unsichtbar befestigt werden und ist garantiert rostfrei. (Patent angemeldet.) „Metstahl“ verhindert jeden Wärmeverlust und bedeutet gerade jetzt, wo die Kohlenrationierung bereits zur Tatsache geworden ist, eine wertvolle Entlastung, denn sie führt zu einer

Kohlensparnis bis 30 Prozent

Lassen Sie einige Räume probeweise mit „Metstahl“ abdichten. Die Adresse des nächsten Ortsvertreters nennt Ihnen gerne

M. Wirz Wiedingstraße 34, Zürich
Telephon 3 19 66

ZENTRALHEIZUNGEN

in Neubauten und bewohnten Häusern

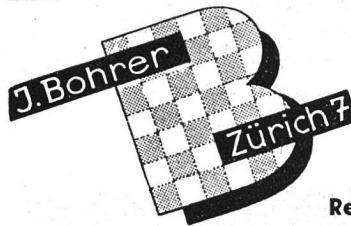
Umänderungen · Reparaturen · Kostenlose Projektierung

ALB. PETER, Grebelackerstr. 8, ZÜRICH 6, Tel. 6 05 14

WETZEL & FISCHER
BAUUNTERNEHMUNG
ZÜRICH

WEINBERGSTRASSE 29
TELEPHON 4 36 52

Umbauten und Reparaturen
Fassaden-Renovationen
Spezialität: Edelputze



Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hammerstraße 107
Telephon 208 54

Reparaturen jeder Art

Spenglerei und Installationen

FRANZ GEHRINGER · ZÜRICH 3

Rotachstr. 72 · Telephon: 3 93 47, Werkstatt: 3 93 54

Übernahme sämtlicher Spengler- und Installationsarbeiten von Neu- und Umbauten · Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen · Bad- und Wascheinrichtungen etc. · Reparaturen in kürzester Zeit



Telephon 4 11 34

ZÜRICH 7
Plattenstraße 50

Atelier für Dekorations-, Schriften-, Flachmalerei und Tapeziererarbeiten

**SANITÄRE ANLAGEN
ZENTRALHEIZUNGEN**

KARL SCHNEIDER

VORMALS SCHNEIDER & WEILENMANN

ZÜRICH-SEEBACH

GIEBELEICH 5

vormals STAPFERSTRASSE 39
TELEPHON 6 62 60 und 6 62 85